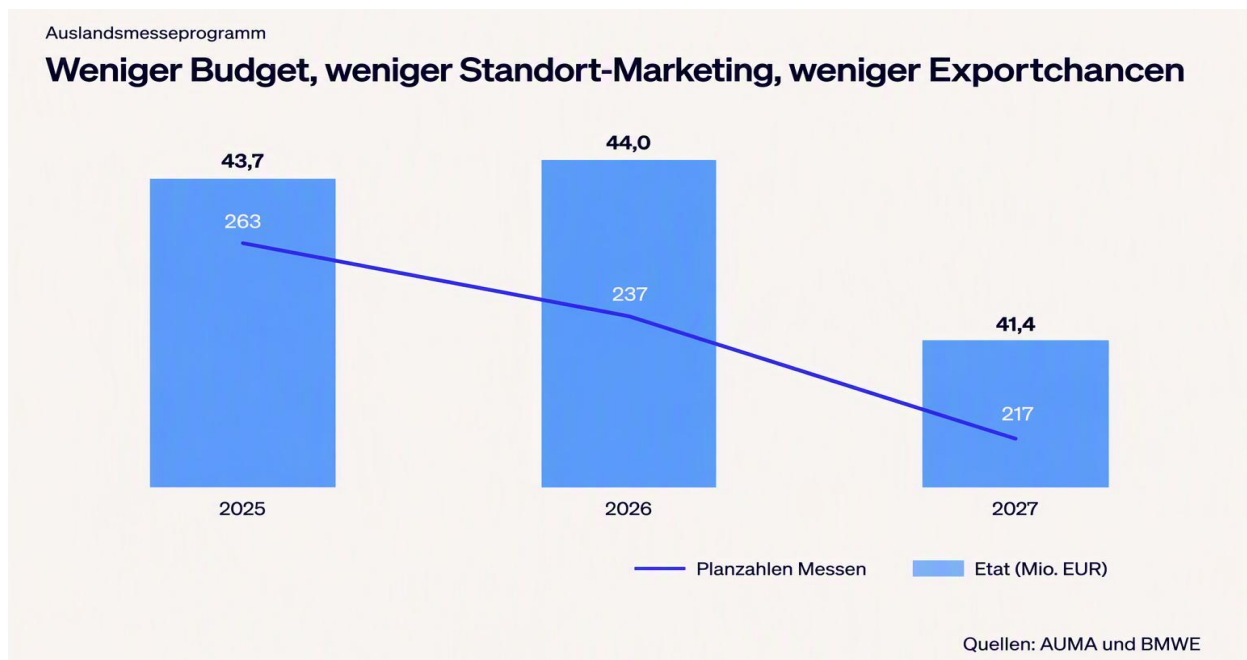


Etat des Auslandsmesseprogramms des BMWF muss auf 49 Millionen Euro erhöht werden

Geplante Mittelkürzung auf 41,4 Millionen Euro im Jahr 2027
reduziert Exportchancen des deutschen Mittelstands

- Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) plant für 2027 eine signifikante Kürzung des Etats für das Auslandsmesseprogramm (AMP) um 2,6 Millionen Euro auf 41,4 Millionen Euro. Das ist ein völlig falsches Signal für die Exportnation Deutschland und den heimischen Mittelstand. In diesen wirtschaftlich fordernden Zeiten muss die Außenwirtschaftsförderung finanziell gestärkt werden, damit deutsche Unternehmen im internationalen Wettbewerb bestehen.
- Seit 2016 stagniert der AMP-Etat trotz bis zu 40 Prozent gestiegener Kosten für Messebeteiligungen im Ausland. Diese reale Unterfinanzierung führt zu immer weniger Gemeinschaftsständen (siehe Grafik) und in der Folge zu immer weniger unterstützten Unternehmen. 2026 können mit einem Etat von 44 Millionen Euro nur noch 237 Gemeinschaftsstände geplant werden (Vorjahr: 263). Mit der nun vorgesehenen Kürzung sind voraussichtlich nur noch 217 AMP-Beteiligungen möglich.
- Diese Kürzung steht im krassen Widerspruch zum Koalitionsvertrag. Dort haben CDU/CSU und SPD festgehalten: „Wir werden die Instrumente der Außenwirtschaftsförderung strategisch ausrichten und finanziell stärken“.



- Das AMP ist ein bewährtes Instrument der Außenwirtschaftsförderung mit hoher Wirkungskraft. Es unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen dabei, neue Zukunftsmärkte für ihre Produkte und Dienstleistungen „made in Germany“ zu erschließen – darunter Indien, Indonesien und Mercosur. Somit stärkt das AMP Jahr für Jahr die Diversifizierung der Handelspartner von rund 5.000 deutschen Unternehmen – und damit die Resilienz der deutschen Wirtschaft in geopolitisch angespannten Zeiten.
- Das AMP gehört seit über 75 Jahren zu den effizientesten Instrumenten der Wirtschaftsförderung und setzt einen starken Impuls für Wachstum. Eine [Studie im Auftrag des BMWF](#) zeigt: Eine Million Euro an investierten Steuergeldern ins AMP generiert eine Wertschöpfung von 216 Millionen Euro am Standort Deutschland. Damit sichert es unmittelbar Produktion und Beschäftigung hierzulande.